**POLITIK** 

SEITE 1 | MONTAG 14. OKTOBER 2019

## Streit um Effekte von Mietautos

## Trotz Carsharings immer mehr Autos

Studie zweifelt an, dass Mietwagen Privatautos ersetzen – Anbieter wehren sich und verweisen auf Analysen

## VON PASCAL FALTERMANN

Bremen. Die Zahl der Kraftfahrzeuge in Bremen befindet sich auf einem Höchststand. Im Land Bremen waren 2018 laut dem Statistischen Landesamt 334 378 Fahrzeuge zugelassen (2017: 333 993 Kfz), auch wenn die Zahl der Neuwagen im Vergleich zum Vorjahr um 9,6 Prozent zurückgegangen ist. An dieser Zahl ändert auch das Carsharing-Angebot in der Hansestadt wenig. Über die Effekte von Mietautos machen verschiedene Analysen allerdings unterschiedliche Angaben. Eine aktuelle Studie zweifelt unter anderem daran, dass allzu viele Autofahrer durch Gemeinschaftsfahrzeuge auf ihre eigenen vier Räder verzichten. Dagegen wehren sich Vertreter des Bremer Carsharing-Anbieters Cambio und des Bundesverbandes vehement.

Die Untersuchung der Unternehmensberatung A.T. Kearney aus dem August hatte ergeben, dass Mietautos private Autos nicht ersetzten und den öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) bedrohten. Die Autoren der Studie wollen mit dem "Mythos Carsharing" aufräumen. Es sei nur für fünf Prozent der Deutschen eine potenzielle Alternative zum eigenen Auto und erfülle die in ihn gesetzten Hoffnungen nicht. Nur wenige Städte in Deutschland seien dicht genug bevölkert, um Carsharing wirtschaftlich betreiben zu können, heißt es in der Studie. Nach den Berechnungen der Autoren könnten die per Handy buchbaren Mietwagen demnach höchstens zwei Millionen private Autos in Deutschland ersetzen – und das auch nur, wenn alle potenziellen Kunden von ihren eigenen Autos auf Sharing-Dienste umstiegen.

"Die Studie ist undifferenziert und sagt nichts über stationsgebundenes Carsharing, wie Cambio es anbietet, aus", sagt Jutta Kirsch, Prokuristin und Sprecherin von Cambio. In der Studie werde von "dem Carsharing" gesprochen, die Erhebungen ließen aber kaum Zweifel daran, dass ausschließlich das Angebot der "Free-Floating"-Anbieter (Drivenow oder Car2go) gemeint sei. Dabei können die Autos innerhalb eines Gebiets überall gemietet und abgestellt werden.

1 von 2 14.10.2019, 09:02

"Es gibt in Deutschland an mehr als 740 Orten Angebote. Die reinen Free-floating-Anbieter sind dagegen nur in sieben Metropolen aktiv", erklärt Cambio-Sprecherin Kirsch. Gemessen an der Flotte stellen Anbieter mit einem stationsbasierten oder kombinierten Angebot die Hälfte der Gemeinschaftsfahrzeuge in Deutschland. Die Entlastungswirkung der unterschiedlichen Angebotsformen variiere deutlich. Auch bei der Wirtschaftlichkeit lohne sich die getrennte Betrachtung der Angebotsformen.

Dass die absoluten Kfz-Zulassungszahlen nicht sinken, erfreut die Mietwagen-Anbieter nicht. "Unsere Leistung, rund 5500 private Pkw durch die Cambio-Flotte zu ersetzen, wird bislang also durch einen Zuwachs an anderen Stellen überkompensiert", sagt Kirch. Wirklich sichtbar würde die Einsparung, wenn pro zusätzlichem Mietauto 16 Parkplätze im öffentlichen Raum zurückgebaut oder für Sitzbänke, Radständer, Lastenräderparkplätze oder Spielflächen genutzt würden.

Cambio bietet in mehr als 210 deutschen Städten rund 5680 Fahrzeuge an. In Bremen, Bremerhaven, Achim und Lilienthal unterhält Cambio nach eigenen Angaben derzeit insgesamt 370 Autos für mehr als 17 700 Kunden. In Niedersachsen haben sich in einigen Städte Carsharing-Dienste etabliert. Stark vertreten ist der Service der Deutschen Bahn (Flinkster), der an vielen Bahnhöfen vertreten ist.

Cambio Bremen hat in einer eigenen Analyse von 2018 für die Hansestadt positive Effekte für eine Verkehrsentlastung festgestellt. Demnach verfügen Nutzer der Angebote über weniger Fahrzeuge im Privatbesitz, legen weniger Wegstrecken mit dem Pkw und mehr Wegstrecken mit dem Umweltverbund zurück. Auch der Carsharing-Bundesverband ist in einer aktuellen Studie aus dieser Woche zu dem Ergebnis gekommen, dass das Teilen der Fahrzeuge den privaten Autobesitz reduziert.

"Es wird nicht alle Privatautos ersetzen können, ist aber für viele Menschen eine gute Möglichkeit", sagt Nils Linge, Pressesprecher des ADAC Weser-Ems. Der Wille müsse bei den Verkehrsteilnehmern da sein, auf das Auto zu verzichten. Ganz gleich ob nun stationsbasiert oder als Free Floating – Mietwagenangebote hätten immer ihre jeweiligen Vor- und Nachteile. "Carsharing bleibt aber ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Mobilität", so Linge.

2 von 2 14.10.2019, 09:02